

Caspar Thurmman

**Schreiben An die löbl. Juristen Facultät der Universität zu Kiel. Wegen deß  
betrieglichen/ also nichtiglich/ und straffmässiger weise auffgerichteten  
Vergleichs/ wie auch gemachter schändlichen Theilung/ zwischen Frau A. E.  
gebohrne Cothmans/ Wittib von Hillen/ und dero Kinder ersten Ehe : [Lübeck/  
den 3. Ian. Anno 1668.]**

[S.l.], [1668]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn79663856X>

Druck Freier  Zugang





MK

13850

1-4  
--

13850



Thurmann, Caspar: Schreiben An die loebl. Juristen Facultaet der Universitaet zu Kiel. Wegen dess betrieglichen, also nichtiglich und straffmaessiger weise auffgerichteten Vergleichs, wie auch gemachter schaendlichen Theilung, zwischen Frau A. E. gebohrne Cothmans, Wittib von Hillen, und dero Kinder erster Ehe / Caspar Thurmann. - [Luebeck], [1668]. - 2°

Signatur : MK-13850.1

Responsum Amplissimae Facultatis Juridicae Kiloniensis [in pcto. betrueglichen Vergleichs in der Cothmann- Thurmannschen Sache]. - [s.l.], 1668. - 8 S. ; 2°

Signatur : MK-13850.2

Michaelis, Heinrich: [Rechtliches Erachten : in der Cothmann-Thurmannschen Sache in pto. betruegerischen Vergleichs und Beylagen] / H. Michaelis. - Luebeck, 1669. - 24 S., [4] Bl. ; 2° Beilagen.

Signatur : MK-13850.3

Sententia Cassatoria Dess also genandten Vergleichs, und gemachter Theilung, Zwischen Frau A. E. gebohrne Cothmans, Wittib von Hillen, und dero Kinder erster Ehe ... Sententia In puncto gerichtlich beschaffender Division dess den Hillischen Kindern hinterlassenen Vaeterlichen, und absonderlich, ad vivendum constitui & confirmari Tutores .... - [Schwerin], [1669]. - [1] Bl.

Signatur : MK-13850.4

Responsum Chiloniensi [in pcto. betrueglichen Vergleichs in der Cothmann-Thurmannschen Sache]. - [s.l.], 1668. - [3?] Bl. ; 2°

Signatur : MK-13850.5

Fuerstl. Schwerinscher Abscheidt. In Sachen D. Caspari Thurmanns ... wieder Doctorem Johan Jacob Doebeln .... - [Schwerin], 1668. - [1] Bl. ; 2°

Signatur : MK-13850.6

Instrumentum Uber D. Caspar Thurmans, im Nahmen seiner Eheliesten, Anna Elisabeth Cothmans, coram Notario & Testibus gethaner, dem Concilio Acad. zu Rostock insinuirter, Erklaerung und Contestation, des vermeinten angegebenen Testaments halber .... - [s.l.], 1668. - [2] Bl. ; 2°

Signatur : MK-13850.7

Instrumentum Uber D. Casp. Thurmans, im Nahmen seiner Eheliesten, Anna Elisabeth Cothmans, coram Notario & Testibus beschehener, und dem Concilio Acad. zu Rostock insinuirter Protestation, laut einhalts. .... - [s.l.], 1668. - [2] Bl. ; 2o

Signatur : MK-13850.8

Instrumentum Uber Frauen Anna Elisabeth, gebohrner Cothmannin, D. Casp. Thurmans Eheliesten, coram Notario & Testibus beschehener, dem Concilio Acad. zu Rostock insinuirter Contestation, wegen ihres Seel. Herrn Vaters muendlichen letzten Willen .... - [s.l.], 1668. - [2] Bl. ; 2°

Signatur : MK-13850.9

Delineatio Processus, cum Responsis Juris, &c. Welcher gestalt Rector und Concilium der Universitaet zu Rostock, unter dem Vorwand eines (nunmehr 30.jaehrigen, abolirt- und cassirten Testaments ... ) den 24. Decembr. Anno 1666. ... die nicht exprimirte, auch nie citirte, noch gehoeerte Cothmannische Erben, einen ganz nichtigen, und widerrechtlichen Process a Praecepto, seu potius Concluso angefangen .... - [s.l.], 1668. - [4] Bl. ; 2°

Signatur : MK-13850.10

Unsern Freundlichen Gruss zuvor ... Rationes Decidendi ... [Rechtliches Erachten : in der Cothmann-Thurmannschen Sache in pto. betruegerischen Vergleichs]. - [s.l.], 1670. - 14 S. ; 2°

Signatur : MK-13850.11

Arrestorum Injustitia, Vel In Iqvitas, Oder Missbrauch der Arresten ....-[s.l.], [s.a.]- [3] Bl.

Signatur : MK-13850.12

Injustita Reconventionis Siverianae.Oder Extractus Responsi Jureconsultorum Universitatis Kiloniensis, Nebst einigen andern Stuecken, Woraus die Injustitia Reconventionis zu hellem Tage lieget. In Sachen D. Caspar Thurmans, und dessen Ehefrawen, Wieder Sigfrid Siversen, Stud. Theol. In Puncto Vis Privatae, & Corruptionis. (Vid. Respp. B. Dn. D. Michaelis, sub Num. IX. pag. 218. & seqq.). - [s.l.], [1667].-[8] Bl. ; 2°

Signatur : MK-13850.13

*MK-13850.13*

*2°*



100-10820







# Schreiben

An die löbl. Juristen Facultät der Universität zu Kiel.

Wegen des betrüglichen/also nichtiglich / und straffmässiger weise aufgerichteten Vergleichs/wie auch gemachter schändlichen Theilung/ zwischen Frau A. E. geborne Gothmans/ Wittib von Hillen/und dero Kinder erster Ehe.

\* \* \* \*

Hoch- und WolEdle/ Beste/ Hochgelahrte Herren/Decane, Senior, und sämtliche Professores der Juristen Facultät daselbst / Hochgeneigte / Hochgeehrte Herren:

**M** Einen Hochgeehrten Herren gebe/ nachst anwünschung eines glückseligen und gesegneten Neuen Jahres / sampt Ersprießlichkeit Leibes und der Seelen/ hienit / meiner Nothdurfft nach/ zu vernehmen/ was gestalt meine jetzige Ehe-Liebste / Frau Anna Elisabeth Gothmans/ in ihrem Braut- und meinem Bräutigam- Stande/ sich von ihrem Schwieger-Sohn/ D. Döbeln / durch allerhand Bedrohungen/ von seiner Braut wegzureisen/ sich nicht mit derselben abtündigen zu lassen/ wie imgleichen durch ihres Oheimbs / Bernhard Petri, (welcher Hoffnung zur andern Tochter/ und totam dispositionem bonorum hæreditariorum gleichsam in Händen hatte/ listige/ glatte Worte / und Vermahnungen/ dahin commoviren lassen/ daß Sie/ in Meinung/ Sie es also schuldig zu thun wäre/ und sonst widrigen falls wieder Gott / und sein Gebott handelte/ ohne Kriegerischen Vormund/ oder Beystand eines Gelahrten/ ihren 4. Töchtern/ gleich beykommender / also genanter Theilungs- Vergleich/ und Abtheilung/ bemelden/ Reichthaler zugetheilet/ und nur Kthlr. (darunter jedoch noch Kthlr. ohngewisse / nicht viel taugliche Forderungen/ wie imgleichen Kthlr. ohnablässlich begriffen) vor sich/ und ihren künftigen Kindern/ deren der liebe Gott schon eines gegeben/ und noch mehr geben kan/ behalten/ ohnwissend / daß so wol nach Keyserlichen Rechten (darunter sie der Zeit gessen) ihr alle Güter / außer der Kinder Väterlichem/ so etwa höchst Kthlr. sich betragen / gebühreten/ als auch ihr/ meiner Eheliebsten/ Mütterliches allein sich auff Kthlr. erstrecketen/ und ohne dem/ omni jure legitima paternorum, so etwa hie Kthlr. seyn würden/ ihr competireten. Und ob zwar Ich / als damaliger Bräutigam/ ihr solches wiederrichten wollen / und deßfalls meinen Bruder zu mich gezogen/ so haben wir doch beederseits befunden / daß Sie zu sehr eingenommen/ ihr/ daß sie kein Jahr leben könnte / noch Kinder bekommen würde/ eingebildet gewesen/ und man angesehen werden wollen / daß man es nicht treulich mit ihr/ sondern allein ihr Geldt meinete/ also/ zu beybehaltung der affection, der zeit es geschehen lassen müssen; Als aber meine Ehe-Liebste nachgehends von jedermänniglich fast verlachtet/ und von ihrem Tochtermanne/ auch dem Petri, in grosse Weilläufigkeit gestärket worden / in dem diese beeden ein/ von





von ihrem Sehl. Herrn Batter D. Friderico Cothmann in anno 1638. gemacht;  
tes/ von Petri vorerst unter alten Chartequen offen gefundenes Testament, so  
Sie längst vorher in Händē gehabt/ **unterdrücket/** und tempore deß also ge-  
nanten Theilungs/ Vergleichs nicht bengebracht / sondern allererst hernach di-  
vulgiret, also/ *non sine dolo* die Schrift und Theilung ihr abpracticiret, So  
ist Sie so wol dieser halber/ als auch/ daß Sie (Gott Lob) sekunder ziemlich sich  
befindet/ und Ihr der liebe GOTT ein gesundes Söhnlein bescheret / und noch  
mehr bescheren kan/ gemeinet / da ohne deme wegen deß Testament-Streits  
in Camera Imperiali lis pendens ist / diese Theilung judicialiter uffheben  
zu lassen; Und ist demnach an E. Hoch- und Wol. Edl. Hochgel. Herrl. und  
Ggsten meine dienstfleissige Bitte/ Sie geruhen uff folgende Fragen mir dero  
**Rechtliche Meinung/** mit ein oder ander wolgegründeten Ration, (jedoch  
ohne weitläuffiger allegatione Dd. und ohne rationibus dubitandi) allein per  
rationes decidendi, brevissimè mitzutheilen.

I. Ob der so genante Theilungs/ Vergleich vor perfect, und also vollen-  
zogen zu halten sey?

II. Da deme also/ Ober dann nicht / so wol propter læsionem, als auch  
dolosam circumventionem, und supervenientiam liberorum, wie imglei-  
chen/ daß derselbe/ suppressis prætensi testamenti tabulis, herauß practici-  
ret/ zu calsiren sey?

III. Ob solches per viam Restitutionis in integrum, aut quo alio  
modo, seu quā actione, es am bequem- und süglichsten geschehen könne/  
und müsse?

Habe zu dem Ende / pro labore faciliore, ein und andere Ration hieben  
geleget/ uffgesetzt/ so zugleich zu consideriren / und das Responsum, mit ei-  
genem Votten anhero zu senden/ bitte/ verbleibe hingegen/ nechst Empfehlung  
Göttlicher Obhut/

E. E. Hoch- und Wol. Edl. Hochgel.  
Herrl. und Ggsten

Lübeck/ den 3. Jan. Anno 1668.

Ergebener gehorsamer Diener

Caspar Thurmman, D.



















# Schreiben

An die löbl. Juristen Facultät der Universität zu Kiel.

Wegen des betrieglichen/also nichtiglich / und straffmässiger weise aufgerichteten Vergleichs/wie auch gemachter schändlichen Theilung/ zwischen Frau A. E. geborne Gothmans/ Wittib von Hillen/und dero Kinder erster Ehe.

\* \* \* \*

Hoch-und WolEdle/ Beste/ Hochgelahrte Herren/Decane, Senior,und sämtliche Professores der Juristen Facultät daselbst / Hochgeneigte / Hochgeehrte Herren:



Einen Hochgeehrten Herren gebe/n  
seligen und gesegneten Neuen Jahre  
bes und der Seelen/hlomit / meine  
men/was gestalt meine jetzige Ehe-  
Gothmans/in ihrem Braut-und meinen  
sich von ihrem Schwieger-Sohn/D. Döbeln  
hungen / von seiner Braut wegzureisen/sich nie  
lassen/wie unglichen durch ihres Oheimbs / Be  
nung zur andern Tochter/und tot / disposition  
gleichsam in Händen hatte/lis  
gen/dahin commoviren  
thun wäre/und sonst  
ohne Kriegische  
ihren 4. Töchter  
gleich/und  
nur  
taugliche  
vor sich/und  
ben/und noch m  
chen Rechten (darin  
Väterlichem/so etwa  
ihr/meiner Eheliebsten/  
strecketen/und ohne dem/om  
legitima pater  
Kehle. seyn würden/ihr competireten. Und ob  
ger Bräutigamb/ihr solches wiederrahnten  
Bruder zu mich gezogen/so haben wir doch beeder  
sehr eingenommen/ihr/das sie kein Jahr leben kön  
würde/eingebildet gewesen/und man angesehen w  
nicht treulich mit ihr/sondern allein ihr Geldt mein  
affection,der zeit es geschehen lassen müssen; Als  
gehends von jedermänniglich fast verlachtet/und vo  
dem Petri,in grosse Weilläufftigkeit gestärket worl

